

040b73747265616d747970656481a203840163c48403737373810a0a810b
0b815f5f84012584067f411b312d37OneVision: Scannereinbindung
OPTOSCANdrum

OPTOSCANdrum

Dieses Tool von OneVision-Image bietet Ihnen die Möglichkeit, Bilder von diversen Scannern zu importieren.

Dieser Treiber arbeitet mit Scannern verschiedenster Hersteller zusammen. Das Originalgerät heisst Howtek D4000 bzw. D4500. Es ist in Deutschland hauptsächlich vertrieben von der Firma OptoTrade unter dem Namen D4504. Es ist unter anderem auch erhältlich von
Crosfield
Quantel
u.a

Dazu wählen Sie in der Pop-up-Liste unter *Import* die Option *OPTOSCANdrum* an. Sollte diese Option nicht angezeigt werden, müssen Sie zunächst das Modul nachladen. Wie das geschieht, ist unter *Installation des Treibers* (`../OneVision/MainMenu/Info/ModuleController.rtf`; ModulLaden; ↩) genauer beschrieben.

Grundsätzlich werden beim Laden eines Bildes mit diesem Tool zwei Modi unterschieden:

1. Importieren eines Bildes, um es in einem neuen Element von OneVision darzustellen.
2. In einen bereits bestehenden und selektierten Bildrahmen ein anderes Bild importieren.

Importieren

Bild übernehmen (Neues Bild)

Zum Importieren eines Bildes gehen Sie folgendermaßen vor:
Wählen Sie das Tool durch Anklicken an. OneVision wechselt automatisch in den Modus *Neues Element öffnen* (Kapitel Arbeitsmodi ;../OneVision/WorkingIntro/Cursorform.rtf;;↵).
Zunächst scannen Sie das Bild wie unter ¹Scanner^a beschrieben (;TMSOptoDrum.rtf;;Bedienung;↵). Ziehen Sie dann einen Elementrahmen auf. Es erscheint ein Dialog, der Sie fragt, ob das Bild übernommen werden soll. Bei positiver Antwort wird das Bild übernommen.

Bild übernehmen (in vorhandenes Element)

Nach dem Aktivieren des Elements klicken Sie auf das Icon des Tools damit das Dialogfenster erscheint. In diesem Dialogfenster scannen Sie das Bild wie unter ¹Scanner^a beschrieben ein (;TMSOptoDrum.rtf;;Bedienung;↵) und klicken dann auf <Bild übernehmen>. Das Bild, das sich schon in dem Element befand, wird verworfen und durch das importierte Bild ersetzt.

Scanner;↵Scanner

Anschluß des Scanners

Der OPTOSCANdrum wird über die SCSI-Schnittstelle mit Ihrem NEXTSTEP-Rechner verbunden. Hierfür benötigen Sie ein geeignetes Anschlußkabel und abhängig von Ihrer Systemkonfiguration einen SCSI-Terminator (erhältlich beim OneVision-Fachhändler).

Nach dem Anschluß des Scanner müssen Sie die SCSI-Adresse einstellen, unter der der Scanner angesprochen werden soll. Wie Sie die SCSI-Adresse am OPTOSCANdrum einstellen, entnehmen Sie bitte dem Scannerhandbuch.

Installation des Treibers

Der Treiber ist im Lieferumfang von OneVision enthalten, und wird

auch installiert, wenn Sie OneVision installieren. Sie müssen allerdings eine Lizenz erwerben, die den Scannertreiber mit einschließt.

Um den Treiber als Importoption zur Verfügung zu haben, muß er in OneVision über die Funktion Modul nachladen ins Programm eingebunden werden

(;../OneVision/MainMenu/Info/ModuleController.rtf;ModulLaden;~).

Dazu wÜhlen Sie bitte im Ordner 'OneVision.app^a das Modul 'TMSOptoDrum.1Vmod^a aus.

Beim Start von OneVision kann es vorkommen, daß alle auf Ihrem System vorhandenen Treiber für SCSI-GerÜte bereits von anderen Programmen benutzt werden. Dann erscheint folgende Meldung:

scsiOpenError.tiff ~

Durch Klick auf <Abbruch> können Sie das Programm abbrechen. Sie können aber auch ein anderes Programm, das einen SCSI-Treiber benutzt, beenden, und durch Klick auf <Nochmal> den Scannertreiber wieder in Betrieb nehmen.

Bedienung;~Bedienung

In diesem Dialog können Sie alle Funktionen steuern, die für einen Scanvorgang üblicherweise benötigt werden. Außerdem bietet er die Möglichkeit, den Scanvorgang zu starten.

Scanbereich;~Scanbereich

499623_paste.tiff ~

Mit den vier Feldern können Sie die Position und die Maße eines Rechtecks festlegen, das gescannt werden soll. Die Angaben erfolgen in AbhÜngigkeit von der eingestellten Maßeinheit .

561319_paste.tiff ~ und 641501_paste.tiff ~ geben die linke obere Ecke

719048_paste.tiff ↗ und 796729_paste.tiff ↗ geben die Breite und Höhe des Scanbereichs an.

Wahlweise kann das Rechteck aber auch mit der Maus in einem Bildfenster oder im Prescanfenster aufgezogen werden. Dabei werden in *Scanbereich* während des Aufziehens die aktuellen Rechteckmaße angezeigt. Ein bereits aufgezogenes Rechteck kann mit der Maus nachträglich verändert werden, indem der Mauszeiger auf eine Ecke bewegt, dann die linke Maustaste gedrückt und mit gedrückter Taste die Maus bewegt wird.

Der ausgewählte Scanbereich kann bei gedrückter Shift bzw. *Umschalttaste* mit der Maus verschoben werden!

Beachten Sie, daß die maximale Breite des Scanbereichs abhängig von der horizontalen Auflösung ist. Hierbei gelten folgende Grenzen:

Auflösung	Datenformat	Breite
€		€€€€€€€€€€€€€€€€
4000 dpi	8 Bit	10.4 Zoll (264 mm)
31-2000 dpi	8 Bit	11 Zoll (279 mm)
4000 dpi	12 Bit	5.2 Zoll (132 mm)
2000 dpi	12 Bit	10.4 Zoll (264 mm)
31-1333 dpi	12 Bit	11 Zoll (279 mm)

Maßeinheit

Die Maßeinheiten können wie in OneVision üblich frei konfiguriert werden (;../OneVision/WorkingIntro/Units.rtf;;↗).

Fokus;↗Fokus

963382_paste.tiff ↗

Die Wahl der richtigen Fokusposition entscheidet darüber, ob das Scanergebnis scharf oder unscharf ist.

<Autofocus> bestimmt automatisch die beste Fokusposition für den eingestellten Scanbereich. Als Referenz dient hierbei die Scanzeile in der Mitte des Scanbereichs. Der ermittelte Wert wird dann in das Textfeld *Fokus* übernommen.

Da der OPTOSCANdrum auch die Möglichkeit bietet, manuell die Schärfte einzustellen, kann mit <aktuelle Position> die aktuelle Fokusposition der Scanner übernommen werden.

Im Textfeld *Fokus* kann die Fokusposition direkt verändert werden, um einen gegebenen Autofokuswert gezielt zu manipulieren.

LUT;↯Justierung der Helligkeit und Gammakurve

287865_paste.tiff ↯

Diese Werte beeinflussen den Aufbau der LUT (Look-Up-Table) im Scanner.

Minimum gibt dabei die Helligkeit an, für die der Scanner den Helligkeitswert schwarz liefern soll. Ein höherer Wert führt zu einem dunkleren Ergebnis. Werte unter *Minimum* gehen verloren.

Maximum gibt die Helligkeit an, für die der Scanner den Helligkeitswert weiß liefern soll. Niedrigere Werte führen zu einem helleren Ergebnis. Werte über *Maximum* gehen verloren.

Gamma dient ebenfalls dazu, Scanergebnisse aufzuhellen oder abzdunkeln. Im Gegensatz zu *Minimum* und *Maximum* gehen aber keine Helligkeitswerte verloren. *Gamma*-Werte kleiner als 1.0 ergeben ein helleres, Werte größer als 1.0 ein dunkleres Bild.

Auflösung;↯Auflösung

196697_paste.tiff ↯

Bei *Auflösung* können Sie die Scannerauflösung angeben. Die Eingabe muß mit der Return-Taste abgeschlossen werden. Es sind Auflösungen von 31 bis 4000 dpi möglich. Da der

OPTOSCAN drum aber nicht beliebige Auflösungen unterstützt, wird Ihre Eingabe auf den nächsten möglichen Wert gesetzt.

Scanmodus;↯Farbe;↯Graustufen;↯Scanmodus

321417_paste.tiff ↯

In dieser Optionen-Liste wird der Scanmodus ausgewählt:

Graustufen

Hier wird dem Rechner für jedes gescannte Pixel ein Helligkeitswert übergeben.

Speicherbedarf (je nach Datenformat): 1 oder 2 Byte je Pixel

Farbe

Hier werden dem Rechner pro gescannten Pixel 3 Helligkeitswerte übertragen.

Speicherbedarf (je nach Datenformat): 3 oder 6 Bytes je Pixel

Rahmenfarbe;↯Rahmenfarbe

931124_paste.tiff ↯

Hier können Sie festlegen, in welcher Farbe das Auswahlrechteck dargestellt wird (;../OneVision/WorkingIntro/Colors.rtf;;↯).

Aktion;↯Aktion

926555_paste.tiff ↯

Vorscannen

Hiermit wird die aktuelle Vorlage in einem groben sogenannten Prescanmodus, der besonders schnell ist, eingelesen.

Beim Prescanmodus wird immer mit einer festen Auflösung von 50 dpi die gesamte Vorlage abgetastet. Die Ausgabe des eingescannten Bildes erfolgt immer im Prescanfenster.

Im Prescanmodus werden folgende Einstellungen berücksichtigt:

- Scanmodus

- Fokus
- LUT-Einstellungen
- Scanart
- Datenwandlung
- Farbkanal
- Datenformat
- Blende
- invers

Mit Hilfe des Prescans erhalten Sie eine Übersicht der zu scannenden Vorlage. Dies erleichtert Ihnen die Festlegung des Scannbereichs.

Scannen

Der festgelegte Scanbereich wird gemäß den eingestellten Werten gescannt. Die resultierenden Bilddaten werden in einem neu geöffneten Fenster dargestellt.

Werte sichern; ↗Parameter sichern

Hiermit werden alle aktuellen Einstellungen und Parameter gesichert. Damit stehen Sie Ihnen beim nächsten Start von OneVision wieder zur Verfügung.

Spezial...; ↗Spezial...

Bei diesem Menüpunkt erscheint ein Dialog, in dem Sie Scanneroptionen einstellen können, die nur selten benötigt bzw. verändert werden.

935341_paste.tiff ↗

Media Selection

Bei *Media Selection* haben Sie die Wahl zwischen Auflicht und Durchlicht. Mit Auflicht können undurchsichtige Vorlagen wie Photos, mit Durchlicht dagegen durchsichtige Vorlagen wie Dias

gescannt werden.

Datenwandlung

In diesem Feld stellen Sie ein, ob der Helligkeitsverlauf eines Scans linear oder logarithmisch abgebildet werden soll.

Linear wird üblicherweise bei Auflicht, logarithmisch bei Durchlicht verwendet.

Farbkanal für Grau

Farbkanal bestimmt, mit welchem Licht Graustufenscans durchgeführt werden. Üblicherweise ist das bei Graustufenvorlagen Grün, bei farbigen Vorlagen hängt die Wahl des Farbkanals von den im Bild vorkommenden Farben ab.

Datenformat

Datenformat bestimmt, wieviele Farb/Graustufen beim Scannen unterschieden werden. Zur Verfügung stehen 8 Bit und 12 Bit.

8 Bit erlauben 256 Graustufen bzw. 16.7 Mio. Farbstufen.

12 Bit erlauben 4096 Graustufen bzw. 68.7 Mrd. Farbstufen.

12 Bit werden für die Arbeit mit OneVision immer auf 16 Bit erweitert.

Aperture

Der OPTOSCANdrum bietet zum Scannen 12 Blenden an, die 12 Scannauflösungen entsprechen. Sie können diese Blenden manuell setzen, um gezielt Effekte während dem Scannen zu erzielen. Wählen Sie z. B. eine kleinere Blende, als für die momentane Auflösung vorgesehen, so wird das Scanergebnis schärfer. Entsprechend führt die Wahl einer größeren Blende zu unschärferen Ergebnissen. Diesen Effekt können Sie z. B. dazu verwenden um die Entstehung von Moire-Muster zu vermeiden, wenn Sie bereits gerasterte Vorlagen einscannen.

Alternativ gibt es die Möglichkeit, die Blende automatisch vom

Scannertreiber einstellen zu lassen. Dabei wird entsprechend der Scanauflösung in x-Richtung die nächstliegende Blende gewählt.

Invertieren

Einschalten der Option 'Invertieren'^a invertiert alle Scandaten.

Abschließend möchten wir nicht versäumen, uns bei der Firma OPTOTRADE für die freundliche Unterstützung zu bedanken.

Version 3.03 ± © OneVision GmbH, Regensburg, Germany. All Rights Reserved.